

Deckblatt zur DRUCKSACHEN NR. 21/242

Gemeinderat am 24.11.2021

Betreff

Digitalstrategie für die Stadt und Stadtverwaltung Böblingen

Folgende Beschlussziffer 5 wird vom Verwaltungs- und Kulturausschuss in seiner Sitzung vom 09.11.2021 als Ergänzung **[neu]** zum bestehenden Beschlussvorschlag vorgeschlagen:

1. *Der Gemeinderat nimmt die Digitalstrategie zur Kenntnis.*
2. *Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die in der Strategie aufgezeigten Projekte weiterzuverfolgen und die Strategie fortlaufend weiterzuentwickeln. Fragen zur Finanzierung werden bei der Umsetzung der Einzelprojekte separat behandelt.*
3. *Für die Umsetzung der Digitalstrategie werden die entsprechend notwendigen personellen Ressourcen in den Stellenplan eingebracht und dem Gremium zur Entscheidung vorgelegt.*
4. *Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, jährlich über den Umsetzungsstand der Digitalen Agenda zu berichten.*
5. **Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, einen Zeitplan für die erforderlichen Schritte zu erstellen und zeitnah nach der Besetzung der Stellen im Bereich Digitalisierung/-strategie vorzustellen**

Bearbeitendes Amt

Aktenzeichen:

024.05

06.10.2021

DRUCKSACHEN NR. 21/242

Beratungsfolge

Verwaltungs- und Kulturausschuss	09.11.2021	Vorberatung öffentlich
Gemeinderat	24.11.2021	Beschlussfassung öffentlich

Betreff

Digitalstrategie für die Stadt und Stadtverwaltung Böblingen

Anlage/n

- keine -

Beschlussvorschlag

5. Der Gemeinderat nimmt die Digitalstrategie zur Kenntnis.
6. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die in der Strategie aufgezeigten Projekte weiterzuverfolgen und die Strategie fortlaufend weiterzuentwickeln. Fragen zur Finanzierung werden bei der Umsetzung der Einzelprojekte separat behandelt.
7. Für die Umsetzung der Digitalstrategie werden die entsprechend notwendigen personellen Ressourcen in den Stellenplan eingebracht und dem Gremium zur Entscheidung vorgelegt.
8. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, jährlich über den Umsetzungsstand der Digitalen Agenda zu berichten.

Ziel der Vorlage

Kenntnisnahme zur erstellten Digitalstrategie und Beauftragung der Verwaltung, die Digital-Projekte für die Stadt und Stadtverwaltung schrittweise umzusetzen.

Sachdarstellung und Begründung

1. Projektverlauf

In seiner Sitzung vom 5. Mai hat der Gemeinderat die Verwaltung mit der DS 21/066 beauftragt, unter Einbeziehung wissenschaftlicher Expertise eine Digitalstrategie für die Stadt und Stadtverwaltung Böblingen zu erstellen.

Anschließend wurde die wissenschaftliche Leistung ausgeschrieben und ein Projektteam innerhalb der Stadtverwaltung gegründet. Das Team des Herman Hollerith Zentrums unter der Leitung der beiden Professoren Dr. Alexander Rossmann und Dr. Dieter Hertweck hat den Zuschlag erhalten und hat im weiteren Verlauf gemeinsam mit dem Projektteam der Stadtverwaltung die vorliegende Digitalstrategie (siehe Anlage) erstellt.

In strukturierten Interviews wurde dazu die Expertise der Ämter, Referate und Stabsstellen sowie der externen Partner wie beispielsweise den Stadtwerken Böblingen abgefragt und die Anforderungen, Gegebenheiten und Potenziale in den Katalog der Strategie aufgenommen. Ebenso fanden in die Strategie Leuchtturmprojekte und bewährte Vorhaben anderer Kommunen Einzug.

Im Ausarbeitungsprozess wurde in einer Sitzung und einem ganztägigen Workshop der Breitband- und Digitalisierungsbeirat eingebunden. Die Bürgerschaft wurde mit einem Online-Talk des Oberbürgermeisters, einer Online-Umfrage sowie durch das Hinzuziehen eines Sachkundigen Einwohners für den Workshop eingebunden.

2. Aufbereitung der Ergebnisse

Im Hinblick auf den Nutzen für Bürgerschaft, Verwaltung und Stadt wurde die Strategie in sieben Themenfelder sowie den Bereich Strategieumsetzung aufgeteilt. Zu jedem Themenfeld wird ein Ist-Stand aufgezeigt sowie Handlungsoptionen, versehen mit Prioritäten und Relevanz, vorgeschlagen.

Ausführlich dargestellt sind alle Ergebnisse in der Lang-Version der Digitalstrategie, die als Anlage dieser Drucksache beigefügt ist.

Für die Bürgerschaft inhaltlich verkürzt und grafisch aufbereitet sind die wesentlichen Inhalte und Kernbotschaften in der Kurz-Version als Digitalen Agenda zusammengefasst. Diese Anlage wird zur Ausschusssitzung nachgereicht.

Die Ergebnisse der Digitalstrategie sind dabei als Handlungsrahmen und Orientierung zu verstehen.

3. Weitere Umsetzung der Digitalstrategie

Durch die zeitlich sehr rasche Fertigstellung der Digitalstrategie im Herbst 2021 erfolgte bereits im Sommer 2021 eine verwaltungsinterne Abfrage bei den Fachämtern und Stabsstellen nach dringlichen und zeitnah notwendigen Digitalisierungsvorhaben. Diese werden im Jahr 2022 über den „Sondertopf Digitalisierung“ finanziert und finden sich zudem auch alle in der vorgestellten Digitalstrategie wieder.

Für die Umsetzung der weiteren Projekte in der Digitalstrategie werden in den kommenden Haushalten ab 2023 entsprechende Finanzmittel angemeldet und gemäß der Zuständigkeitsordnung entsprechend den beschließenden Gremien vorgelegt.

Für die Umsetzung der umfangreichen Digitalstrategie sind zusätzliche personelle Kapazitäten erforderlich.

Zur inhaltlichen Bearbeitung und Projektumsetzung empfehlen das Herman Hollerith Zentrum und die Stadtverwaltung den Aufbau einer zentralen Organisationseinheit zur Koordination der Strategieumsetzung an sich, sowie für die Leitung und Koordination eines cross-funktionalen Kernteams. Die inhaltliche Verantwortung für die Umsetzung der Digitalstrategie „vor Ort“ muss in den Fachämtern verbleiben. Konkreter soll die zentrale Organisationseinheit aus zwei Stellen bestehen. Eine Stelle, die sich um die Abarbeitung der Digitalstrategie kümmert und eine weitere Stelle, die die Fachämter in den Digitalisierungsprojekten unterstützt und begleitet. Außerdem wird eine weitere Stelle zur Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes empfohlen.

Hierfür wird die Schaffung von bis zu drei Stellen dem Gremium mit der Einbringung des Stellenplans 2022 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Diese Vorlage ist mit dem Hauptamt abgestimmt.